



pro interplast, Donnerstag, 18. September 2014

Dr. Sybille Keller, Nepal - Kathmandu, September 2014

Kurzbericht über das 5. SKMH-Camp im Saptari-Distrikt in Folge von Dr. Sybille Keller

In der Nähe der indischen Grenze leben die Ärmsten der Armen. Die Regierung fördert diese Region weder im Straßenbau noch in der Schulbildung, da touristisch uninteressant, eine vergessene Gegend. Tagestemperaturen bis 37°C und nachts noch 30°C, eine flache Landschaft und unsägliche Armut zieht keinen Touristen an. Vor 4 Generationen noch Dschungel mit hoher Malariapräsenz, rodeten Inder das Gebiet und machten sich dort sesshaft. Die Leute sehen anders aus, als wir es von Nepal gewöhnt sind, klein drahtig und sehr dunkel. Sie leben in Lehmhütten. Vor 20 Jahren nahm sich die Schweizer Organisation „Ganesha“ unter der Leitung von Madame Josiane, die auch vor Ort lebt, dieser Region an und erbaute eine Schule mit einem kleinen Health-Point, in dem nichts steht, außer einer Pritsche und abgelaufenen Verbandsmaterial.

[Einsatzbericht zum Download als pdf](#)